

POSTGRADUALE WEITERBILDUNG

Curriculum



Hormonakademie Keisinger

Bioidentische Hormontherapie der Frau

ÜBERSICHT

- **11 Module** mit klarer Progression
- **Über 12 Stunden** Videomaterial
- **10 begleitende** Workbooks
- **Umfassendes** Praxismanual
- **Alle Präsentationen** (PowerPoint) inklusive

Praxisorientierte Fallbeispiele und klinische Ableitungen

WORUM ES GEHT

Ausbildungsziel

Diese Weiterbildung vermittelt ein tiefgreifendes Verständnis der bioidentischen Hormontherapie jenseits standardisierter Schemata. Sie richtet sich an Ärztinnen und Ärzte sowie Apothekerinnen und Apotheker, die Hormontherapie nicht nur anwenden, sondern in ihrer Dynamik verstehen und sicher steuern möchten.

Im Mittelpunkt steht:

- die **symptomorientierte Interpretation** hormoneller Prozesse
- das Verständnis von **Pharmakokinetik, Applikationsformen und Signalqualität**
- die Fähigkeit, **individuelle Therapieentscheidungen** fundiert zu treffen und in ihrer Wirkung nachzuvollziehen

Ziel ist es, Patientinnen nicht anhand von Normwerten zu behandeln, sondern auf Basis von:

- klinischem Bild
- funktionellen Zusammenhängen
- individueller hormoneller Dynamik

ZIELGRUPPE

Für wen diese Weiterbildung gedacht ist

Die Weiterbildung wendet sich an Fachpersonen, die im klinischen Alltag mit hormonellen Fragestellungen konfrontiert sind und einen differenzierteren Zugang suchen:

- Ärztinnen und Ärzte mit gynäkologischem, allgemeinmedizinischem oder endokrinologischem Schwerpunkt
- Apothekerinnen und Apotheker, die in Beratung und Rezeptur mit bioidentischer Hormontherapie befasst sind
- Fachpersonen, die Hormontherapie tiefer verstehen und sicherer anwenden möchten
- alle, die individuelle Verläufe statt schematischer Protokolle begleiten wollen

DIE AUSGANGSLAGE

Die Realität in der Praxis

Viele Patientinnen kommen mit klaren Beschwerden – **Erschöpfung, Schlafstörungen, Zyklusveränderungen, diffuse Symptome**. Gleichzeitig zeigen Laborwerte häufig keine eindeutigen Auffälligkeiten. Zwischen objektivierbarer Diagnostik und subjektivem Erleben entsteht eine Lücke, die im Praxisalltag schwer zu fassen ist.

Genau hier setzt die Weiterbildung an: Sie eröffnet einen differenzierteren Blick auf hormonelle Regulation und vermittelt einen klinischen Zugang, der über isolierte Werte hinausgeht – hin zu funktionellen Zusammenhängen, zeitlichen Dynamiken und individuellen Symptomkonstellationen.

METHODIK

Didaktisches Konzept

Die Ausbildung folgt einem klaren, aufeinander aufbauenden Prinzip:

- 1 **Verstehen statt Auswendiglernen** – Zusammenhänge werden hergeleitet, nicht memoriert.
- 2 **Physiologie → Dynamik → Therapie** – vom Regelkreis über den zeitlichen Verlauf zur Behandlung.
- 3 **Vom einfachen Modell zur klinischen Realität** – schrittweise Annäherung an komplexe Fälle.
- 4 **Fallbasiertes Lernen als zentrales Element** – klinische Ableitungen für die eigene Praxis.

Aufbau jedes Moduls

- strukturierte **Videolektionen**
- ein kompaktes **Workbook** zur Vertiefung
- klare **klinische Ableitungen** für die Praxis

INHALTE

Modulübersicht

Elf Module führen systematisch von den Grundlagen hormoneller Regulation bis zur eigenständigen Steuerung komplexer Therapieverläufe.

Modul 1 Grundlagen der hormonellen Regulation

- Endokrine Achsen im Überblick
- Bedeutung von Rückkopplung und Rhythmik
- Warum „Normwerte“ oft nicht ausreichen

Lernziel: das hormonelle System als Ganzes statt als Summe einzelner Werte begreifen.

Modul 2 Hormonelle Dynamik verstehen

- Zyklische vs. kontinuierliche Systeme
- Signalwirkung vs. Serumspiegel
- Einführung in das Konzept der hormonellen „Signalqualität“

Lernziel: Wirkung nicht am Spiegel, sondern am Signalverlauf beurteilen.

Modul 3 Diagnostik neu denken

- Grenzen klassischer Labordiagnostik
- Timing, Messmethoden und Interpretation
- Zusammenhang zwischen Symptomen und Laborwerten

Lernziel: Befunde im klinischen Kontext statt isoliert bewerten.

Modul 4 Östrogene differenziert betrachten

- Estradiol, Estron und ihre Bedeutung
- Gewebewirkung vs. Serumwerte
- Der klinisch relevante Östron-Shift

Lernziel: Östrogenwirkung auf Gewebeebene einordnen.

Modul 5 Progesteron und Neurosteroid

- Zentrale Rolle im Nervensystem
- GABA-A-Modulation und klinische Relevanz
- Unterschiedliche Reaktionsmuster verstehen

Lernziel: neurosteroidale Effekte in die Therapieplanung einbeziehen.

Modul 6 Testosteron bei Frauen

- Physiologische Bedeutung
- Symptome eines funktionellen Mangels
- Differenzierte Therapieansätze

Lernziel: funktionellen Androgenmangel erkennen und gezielt behandeln.

Modul 7 Applikationsformen und Pharmakokinetik

- Oral, transdermal, vaginal, sublingual
- Unterschiede in Resorption und Metabolisierung
- Warum die Applikationsform oft wichtiger ist als die Dosis

Lernziel: Applikationsweg als therapeutische Stellschraube nutzen.

Modul 8 Klinische Anwendung der Hormontherapie

- Einstieg in die Therapie
- Dosierungsstrategien
- Umgang mit Nebenwirkungen

Lernziel: eine Therapie strukturiert beginnen und begleiten.

Modul 9 Vertiefung: Estradiol in der Praxis

- Unterschiedliche klinische Verläufe
- Interpretation von Therapieeffekten
- Bedeutung von Peaks, Tälern und Gewebewirkung

Lernziel: Verläufe lesen und die Therapie feinjustieren.

Modul 10 Komplexe Fallkonstellationen

- Instabile Verläufe verstehen
- Therapieresistenz analysieren
- Individuelle Anpassungsstrategien

Lernziel: schwierige Verläufe systematisch entschlüsseln.

Modul 11 Integration und klinische Umsetzung

- Systematisches Vorgehen in der Praxis
- Entscheidungslogik in komplexen Fällen
- Entwicklung eines eigenen therapeutischen Stils

Lernziel: das Gelernte zu einer sicheren, eigenen Entscheidungslogik verbinden.

PROFIL

Besonderheiten der Ausbildung

Diese Ausbildung unterscheidet sich grundlegend von klassischen Fortbildungen:

- keine schematischen Dosierungsprotokolle
- Fokus auf Verständnis statt Leitlinienreproduktion
- Integration von Pharmakokinetik, klinischer Erfahrung und individueller Symptomatik

Die Basis:

- über **25 Jahre** praktische Erfahrung in der Arbeit mit Patientinnen
- mehrere tausend begleitete Behandlungsverläufe
- kontinuierliche Weiterentwicklung durch klinische Beobachtung, neue Messmethoden und kritische Reflexion etablierter Konzepte

ÜBERBLICK

Inhaltliche Schwerpunkte

- Systemische Betrachtung hormoneller Regulation
- Achsenmodell und funktionelle Zusammenhänge
- Pharmakokinetik und Applikationsformen
- Signalqualität und therapeutische Steuerung
- Differenzierte Diagnostik im klinischen Kontext
- Praxisorientierte Fallbeispiele
- Entwicklung individueller Therapiestrategien
- Rechtliche Aspekte, Aufklärung und Off-Label-Use

LEITUNG

Das Leitungsteam

Die Hormonakademie wird von Jens und Nadja Keisinger geführt – mit klarer Aufgabenteilung zwischen fachlicher Leitung und Organisation.

Jens Keisinger

Gründer & Ärztliche Leitung

Verantwortet die fachlich-inhaltliche Ausrichtung der Weiterbildung.

Nadja Keisinger

Gründerin & Geschäftsführung

Verantwortet Strategie, Organisation und die operative Führung der Akademie.

IHR KOMPETENZGEWINN

Ergebnis für die Teilnehmenden

Nach Abschluss der Ausbildung sind die Teilnehmenden in der Lage,

- hormonelle Beschwerden differenziert zu analysieren
- Applikationsformen gezielt einzusetzen
- komplexe Verläufe strukturiert zu steuern

- Laborwerte im klinischen Kontext zu interpretieren
- individuelle Therapiestrategien zu entwickeln
- Therapieentscheidungen rechtssicher aufzuklären und zu dokumentieren

ORGANISATION

Format & Leistungsumfang

Format

- **On-Demand** Videotraining
- strukturierte Module mit klarer Progression
- direkt in die Praxis übertragbar

Im Umfang enthalten

- ✓ 11 Module mit über 12 Stunden Videomaterial
- ✓ begleitende Workbooks und Präsentationen
- ✓ Praxismanual mit konkreten Therapieansätzen
- ✓ Rechtssicherheit und strukturierte Patientenaufklärung

INVESTITION

Kosten & Zugang

- ✓ Zugang für **12 Monate** freigeschaltet
- ✓ Unterlagen zum Download **sofort und unbegrenzt** verfügbar
- ✓ **Sofortzugang** nach Zahlungseingang

3.400 €

zzgl. gesetzl. MwSt.

Die genaue Umsatzsteuer wird im Bestellprozess automatisch berechnet (OSS-Verfahren).